



Seehund

Fremdenliste für das Nordseebad Juist.

Erscheint während der Badezeit wöchentlich zweimal, Anfang und Ende der Saison nur einmal. — Abonnementspreis: 1 Mark 50 Pfg. Durch die Post bezogen 1 Mark 60 Pfg. einschliesslich Bestellgeld. — Einzelne Nummern sind bei den Herren: Fritz Henning, P. Altmanns, Johs. Jürjens, Herm. Hinrichs, G. Schmidt Nachf. und Anton Mayer, Kurhausbazar für 15 Pfg. zu haben. Anzeigen die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg.

Geschäftsstellen: G. Schmidt Nachf. in Juist und Diedr. Soltau's Buchdruckerei in Norden.

N^o 1. Juist, den 22. Juni 1905. **11. Jahrg.**

Die geehrten Fremden werden um gefl. recht **deutliche** Angabe des Namens und Titels ersucht, da nur dadurch die Herstellung einer richtigen Liste möglich gemacht wird.

Amtliche Liste der angekommenen Badegäste und Fremden.*)

Angemeldet bis zum 11. Juni.

Name und Stand	Wohnort	Wohnung
Agena, Rentier	Süderneuland	Hôtel Itzen
Ackermann, K. P.	Borkum	"
Akkermann, D. J.	"	"
Baalmann, R., Kaufmann	"	"
Bakker, D., Hôtelier	"	"
Bakker, Jac., Hôtelier	"	"
Bakker jun., W., Hôtelier	"	"
Bayer, F., Kaufmann	Bremen	Hôtel Rose
Behrends, Kaufmann	Norden	"
Behrends, H. E., Werkmeister	Borkum	Hôtel Itzen
Belzinger, H., Kaufmann	Münster i. W.	Hôtel Rose
Blättner, Leopold, Kaufmann	Harburg	Hôtel Itzen
Blum, Kaufmann	Norden	Hôtel Rose
zur Borg, Pfarrer	Norderney	"
v. d. Brelie, Ferd., Kaufmann	Emden	Hôtel Itzen
Brinkama, Ed., Kaufmann	Hamburg	Hôtel Rose
Buhr, P., Kaufmann	Emden	Hôtel Itzen
Cornelius, Kaufmann	Norderney	Hôtel Rose
Cremer, D. W., Kaufmann	Norden	"
Cremer jun., D., Kaufmann	"	Hôtel Itzen
Detlefsen, C., Kaufmann	Bremen	Hôtel Rose
Diem, Conr., Schlossermeister	"	Hôtel Itzen
Diersch, Wilh., Reisender	"	"
ten Doornkaat Koolman, Jan, Kommerzienrat	Norden	"
ten Doornkaat Koolman, J.	Westgaste	"
Döpke jun.	Norden	"
Dreesen, A., Kaufmann	"	"
Drost, H., Kaufmann	Jever	"
Fegter, P., Landwirt	Gr.-Schulb.-Polder	"
Fegter, Landwirt	Schoonorth	"

*) Nachdruck der Liste ist nur mit Genehmigung der Verlagshandlung gestattet.

Name und Stand	Wohnort	Wohnung
Ferdinand, S., Bauunternehmer	Borkum	Hôtel Itzen
Fischer, Joh., Kaufmann	"	"
Fortmann, Johs., Kaufmann	Oldenburg	Hôtel Rose
Frerichs, Kaufmann	Norderney	"
Frese, Hans, Kaufmann	Düsseldorf	Hôtel Itzen
Ganz, Alb., Kaufmann	Paris	"
Grelle, F., Stellenvermittler	Bremen	"
Gross, H., Kaufmann	Münster i. W.	Hôtel Rose
Grotzsch, A., Kaufmann	Wilhelmshafen	Hôtel Itzen
Grund, Paula	"	"
Haack, J., Kaufmann	Hamburg	Hôtel Rose
Harfst, Kaufmann	Norden	Hôtel Itzen
Heimann, Steuerinspektor	"	"
Hennecke, H.	Emden	"
Hirschberg, D., Kaufmann	Norderney	"
Hobbje, Kaufmann	Norden	Hôtel Rose
v. Hobe, Reg.-Rat	Aurich	Hôtel Itzen
Huchtmann, H., Kaufmann	Emden	"
Jakobs, Kaufmann	Warfleth	Hôtel Rose
Janssen, Corn., Kaufmann	Norden	Hôtel Itzen
Janssen, Kaufmann	"	"
lhen	"	"
Jonstövel, Kaufmann	Münster i. W.	Hôtel Rose
Kage, Th., Feuerversicherungs-Inspektor	Hannover	"
Kalless, W., Kaufmann	Emden	Hôtel Itzen
Kapps, Carl, Kaufmann	Hildesheim	"
Klett, Adolf, Kaufmann	Stuttgart	Hôtel Rose
Kones, Georg, Kaufmann	Münster i. W.	Hôtel Itzen
Kopp, P., Kaufmann	Köln	"
Kosicky, Kaufmann	Norden	Hôtel Rose
v. Kotze, Forstassessor	Aurich	Hôtel Itzen
Kracke, Henny, Kaufmann	Bremen	"
Kruntze, Reg.-Rat	Aurich	Hôtel Rose
Kuhne, Gerichtsvollzieher	Norden	"
Kuntze, Reg.-Rat	Münster i. W.	"
van der Laan, Anton, Kaufmann	Leer	Hôtel Itzen
Lampe, M., Kaufmann	Norden	"
Leimann, A., Verlagsbuchhändler, mit Frau	Nürnberg	Hôtel Rose
Lorenz-Meyer, Bauinspektor	Norden	Hôtel Itzen
de Löwe, Kaufmann	"	"
Lübber, D.	Borkum	"
Martens, Johs., Landwirt	Gr.-Schulb.-Polder	"
Marwede, C. S., Konsul, mit Frau	Bremen	Hôtel Rose
Matthies, Joh., Kaufmann	Herford	Hôtel Itzen
Meinecke, Reg.-Sup.	Norden	Hôtel Rose
Melzer, A., Kaufmann	Hemeligen	"
Molter, G. A.	Norden	Hôtel Itzen
Müsler, Kaufmann	Emden	Hôtel Rose
Oldewurtel, Ludw., Kaufmann	Norden	Hôtel Itzen
Oldewurtel, Max, Kaufmann	"	"
Oetken, F.	Borkum	"
Oetting, Heinrich, Inspektor	Bremen	"
Otten, Joh., Kaufmann	Aurich	"
Pauls, E.	Norden	"
Pennat, H., Kaufmann	Emden	Hôtel Rose
Penning, H., Kaufmann	"	"
Rampendahl, Kaufmann	Bremen	"
Rancke, Fril. Dora	Norden	Hôtel Itzen
Rancke, H., Dipl.-Ing.	Hamburg	"
Rautenberg, Kaufmann	Wald (Rhld.)	"
Rüfer, Georg, Kaufmann	Altona-Ottensen	Hôtel Rose
Rykena, Hayo, Kaufmann	Norden	Hôtel Itzen
Sagebeil, Louis, Kaufmann	Hameln	Hôtel Rose
Siemsen, Joh., Kaufmann	Norden	Hôtel Itzen
Soltau, Heinr., Buchdruckereibesitzer	"	"
Spindler, Arthur, Plüschfabrikant	Dülken	"
Schaefer, Bauinspektor	Emden	"
Schilling, Otto, Kaufmann	Hamburg	Hôtel Rose
v. Schlüter, Grete	Dortmund	Hôtel Itzen

Name und Stand	Wohnort	Wohnung
Schröder, Georg, Kaufmann	Weener	Hôtel Itzen
Schulte, Anton, Kaufmann	Norden	"
Schulz, Ober-Grenz-Kontrolleur	"	"
Steinberg, Hajo	"	"
Steinbömer, Arend, Fabrikant	"	"
Teerling, R., Kaufmann	Borkum	"
Teerling, R. J., Kaufmann	"	"
Thalheim, Dr.	Norderney	Hôtel Rose
Thon, Aug., Kaufmann	Hannover	"
Tjaden, Buchhalter	Norden	Hôtel Itzen
ter Vehn, G., Kaufmann	"	Hôtel Rose
Wagner, Franz, Aufs.-Beamter	Hannover	"
Wahlers, Heinr., Kaufmann	Bremen	Hôtel Itzen
Wegner, Direktor	Norden	"
Weinthal, J., Kaufmann	"	"
Weisshaupt, Reimer, Monteur	Mülheim a. Rh.	"
Westerman, Bankdirektor	Norden	"
Wiers, Johs., Kaufmann	Emden	"
Wilhelm, Georg, Kaufmann	Bremen	"
Wilhelms, Steuersekretär	Norden	Hôtel Rose
Willrath	"	Hôtel Itzen
Winde, Kapt. z. See	Wilhelmshafen	Hôtel Rose
Wöbs, Ober-Regierungsrat z. D.	Oldenburg	Hôtel Itzen
Woltjes, F., Buchhalter	Norden	"
Zipfel, P., Feuerversicherungs-Inspektor	Hannover	Hôtel Rose

Zusammen 126 Personen.



Wer Odol consequent täglich
vorschriftsmässig anwendet,
übt die denkbar beste
Zahn- und Mundpflege aus.

Feuilleton.

Zehn Merksätze für den Kurgast. Von Dr. W. Adellepsen.

1. Auf die Fragen: Wohin gehe ich? Soll ich an die See oder ins Gebirge gehen? Welchen Kurort suche ich auf? gibt der ärztliche Berater des Hauses die beste Antwort. Sein Rat ist in dieser Angelegenheit der massgebende.
2. Nimm auf die Badereise einen heiteren Sinn mit und die belebende Hoffnung, gesund zu werden. Die Brille macht's, durch die wir die Dinge schauen. Es liegt eine treibende Kraft schon in der Hoffnung allein. Es gibt einen bergversetzenden Glauben an die Gesundung.

3. Unterlasse es nicht, einen Badearzt zu konsultieren. Erstatte ihm zugleich Bericht über dein Leiden, damit er imstande ist, deine Konstitution richtig einzuschätzen und die für deine Person entsprechenden Bestimmungen zu treffen. Zweckmässig ist es auch, vom Hausarzt eine Mitteilung an den Kurarzt mitzubringen.
4. Wer am Kurort zum Zwecke der Kur weilt, widme auch der Kur seine Zeit und lebe nach den erhaltenen Verordnungen. Kommst du zu der Ansicht, dass diese oder jene Massnahme für dich nicht taugt, so sprich offen mit dem Badearzt darüber, handle aber nie eigenmächtig.
5. Befolge vor allem die diätetischen Vorschriften. In einer naturgemässen Ernährung liegen die Wurzeln der Gesundheit. Aus diesem Born quillt die Erneuerung des Körpers.

Kehe dich ab von liebgewordenen, aber gesundheitsschädlichen Gewohnheiten der Heimat. Z. B. löse dich los von dem weitverbreiteten Vorurteil des obligaten Bohnenkaffeegetrunkes. Der durch nervenwidrige Kost und nervenzerrüttende Reizmittel überreizte Gaumen und geschwächte Magen wird eine gewürzarme, einfache und doch abwechslungsreiche Nahrung, wobei der gewohnheitsmäßige Genuss von Tropenkaffee, Tee und Alkoholgetränken wegfällt, wohlschmeckend finden und schätzen lernen.

Die Wirkung des Bohnenkaffees zeigt sich in einer Beschleunigung des Herzschlages und in einem Gefühl allgemeiner Aufregung. Aber diese Lebhaftigkeit und Frische sind nicht von Dauer. Das eben ist das Trägerische dieses ausländischen Genussmittels, dass es dem Körper nur scheinbar einen neuen Schatz von Kraft zuführt, in Wirklichkeit jedoch ihn veranlasst, seine Reserven anzugreifen. Der Bohnenkaffee bzw. das Koffein ist ein Herzgift ersten Ranges, was die medizinische Wissenschaft durch genaue Untersuchungen erhärtet hat.

Der Wilddieb.

Erzählung von L. Ideler.

Nicht weit von einer grossen königlichen Forst lag das Dorf Ludwigshagen. Es war wohlhabend, und die Bewohner des Dorfes hätten genug zu leben gehabt auch ohne fremdes Eigentum, aber der schöne, grosse Wald bot jedem Aussicht auf gar leichten Erwerb. Holzdiebstahl und Wildfrevel waren in Ludwigshagen etwas Alltägliches, besonders, da so mancher von der Ansicht ausging: „Das Holz im Walde lässt der liebe Gott für alle wachsen, und der König hat doch genug!“, eine Ansicht, die der Pastor des Dorfes in jeder Predigt bekämpfte, aber es war nun einmal so. Vater und Grossvater hatten Holz gestohlen, nun tat es der Enkel auch, und es herrschte stets ein erbitterter Kampf zwischen den königlichen Beamten und den Dorfbewohnern. Wer den andern überlisten konnte, tat es.

Am Rande des Waldes, eine Viertelstunde vom Dorfe entfernt, lag die königliche Oberförsterei. Soeben war wieder ein neuer Oberförster dort eingezogen, ein äusserst pflichtgetreuer Beamter, den die Regierung geschickt hatte, um das Nest der Holzdiebe einmal gründlich auszuräumen. Der Ruf grosser Strenge ging ihm mit Recht voran, und diejenigen, die kein gutes Gewissen hatten, fürchteten ihn. Er fing es geschickt an. Durch vorsichtige Erkundigungen brachte er bald heraus, dass durchaus nicht alle Dorfbewohner sich an des Königs Eigentum vergriffen, sondern dass es nur wenige Männer waren, die allerdings fest zusammenhielten und sich in allen Schlichen unterstützten. Keiner verriet den andern. Und als Hauptträdelführer wurde dem Oberförster von allen Seiten ein Besitzer Steffke genannt, der sei die Seele des Ganzen, und sei der nur endlich erst unschädlich gemacht, dann könne es noch einmal besser in Ludwigshagen werden. Oberförster Lindow wurde ordentlich neugierig auf diesen Steffke, „ich werde ihn schon abfassen!“ meinte er, aber er hatte ihn, trotzdem er sich bemühte, noch nicht einmal zu Gesicht bekommen und kannte ihn nicht.

Steffke war kein reicher Bauer, aber er hatte ein eigenes, schuldenfreies Häuschen mit etwas Acker- und Gartenland und hielt sich ein schönes, tüchtiges Pferd, „um damit des Nachts das Holz aus dem Walde zu holen,“ meinten die Nachbarn, und sie mochten so Unrecht nicht haben. Es war auch bekannt, dass er ein Gewehr besass, aber wenn die Förster einen Wilddiebstahl entdeckten und bei Steffke Haussuchungen anstellen liessen, so konnten sie niemals etwas finden, weder Gewehr noch Wild; und ebenso verlief es jedesmal mit den gestohlenen Bäumen. Steffke musste sehr zuverlässige, sehr gewandte Helfeshelfer haben. Er war ein junger Mann, der eine hübsche, fleissige Frau und ein dreijähriges, kleines Kind hatte, das er zärtlich

In Kathreiners Malzkaffee hat uns die Technik den vollkommensten Ersatz für den vergiftenden Bohnenkaffee gegeben. Durch Imprägnierung mit dem Auszuge des Kaffeeirschenfleisches erhält Kathreiners Malzkaffee den beliebten Kaffeegeschmack und das würzige Kaffeearoma, so dass auch verwöhnte Zungen befriedigt werden.

Es empfiehlt sich, Kathreiners Malzkaffee gemahlen in kaltem Wasser — weil in diesem sich die Extraktivstoffe des Malzes leichter lösen als in heissem — aufzusetzen, zum Sieden zu bringen und einige Minuten in mässigem Köchen zu erhalten.

Hast du die Kur erfolgreich beendet, lass es dir angelegen sein, auch während der Nachkur und ebenso weiterhin in deinem Hause die hygienische Lebensweise, die du im Kurort durchzuführen gelernt hast, und der du die glänzenden Genesungserfolge dankst, fortzusetzen, soweit es deine Verhältnisse erlauben. Halte es auch daheim mit Kathreiners Malzkaffee, den dir der Kurarzt verordnet hat. Das Gefühl dauernder Gesundheitsfreudigkeit wird dein schönster Lohn sein.

liebte. Die Frau war gut und grämte sich im Herzen viel über die krummen Wege ihres Mannes, aber sie hatte keinen Einfluss auf ihn.

An einem klaren Herbstmorgen, noch ganz in der Frühe, ging der Oberförster, die Büchse über der Schulter, durch den Wald. Die Blätter der Bäume färbten sich schon rötlich, durch die Luft klang von oben herab der schrille Schrei der Wandervogel, es war ein frischer, schöner Morgen, so recht geschaffen zur Freude des Jägers. Schon vertraut mit seinem Revier, ging er waldeinwärts, ohne Weg und Steg; zuletzt kam er an einen wenig befahrenen Holzweg, der in eine Waldlichtung mündete. Auf dem freien Platze stand ein Fuhrwerk mit einem einzelnen, starken Pferd bespannt, und drei Männer waren soeben beschäftigt, einen frisch gefällten Baum auf den Wagen zu laden. Als die Männer des Oberförsters ansichtig wurden, warfen zwei ihre Aexte zur Erde und liefen eiligst in den Wald, der dritte blieb ruhig stehen und grüsste respektvoll den Oberförster, als dieser rasch näher trat. „Was ist das hier?“ fragte Herr Lindow streng.

Der Angeredete grüsste noch einmal höflich; er war ein junger, wohlge wachsener Mann mit blondem Bart und einem angenehmen Gesichtsausdruck. „Ach, Herr Oberförster! Die dummen Kerle!“ sagte er behend und deutete auf die Arbeiter, die in der Ferne zwischen den Bäumen stehen blieben und neugierig der Begegnung zusahen. „Die Leute wissen, wie wir ja alle, dass der neue Herr Oberförster so streng ist, nun fürchten sie sich vor Ihnen und laufen mir davon. Ich habe diesen Baum auf einem frühern Termine noch von Ihrem Herrn Vorgänger gekauft, er ist mein Eigentum und ich kann ihn doch nicht allein aufladen.“

„Ist diese Angabe der Wahrheit gemäss?“ fragte der Oberförster streng den ihm unbekanntem Mann.

Der Angeredete lachte wieder, so dass seine schönen, weissen Zähne durch den dichten, blonden Bart schimmerten. „Nun, Herr Oberförster,“ entgegnete er, „es wäre doch wohl sehr gewagt, wenn ich Ihnen jetzt hier die Unwahrheit sagen wollte. Sie würden dies in der nächsten halben Stunde erfahren, und es macht sich keiner einen solchen Herrn wie Sie aus Uebermut zum Feinde.“

Der Oberförster fand, dass der Mann recht habe, der ihm ausserdem persönlich gefiel. Er nickte: „Was wollen Sie nun anfangen?“ fragte er freundlicher.

Der Bauer lehnte sich behaglich an seinen Wagen. „Rufen Sie mir doch meine Leute zurück!“ bat er, „Sie sehen selber, wie grosse Furcht sie vor Ihnen haben. Wenn ich sie rufe, so kommen sie nicht, und ich kann doch nicht bis Mittag hier im Walde stehen, ich habe zu Hause eine Menge Arbeit.“

In der Tiefe seines Herzens fühlte sich Herr Lindow ein klein wenig geschmeichelt, dass die Leute schon

beim Beginn seiner Amtstätigkeit einen solchen Respekt vor ihm zeigten. Er rief daher die Knechte an und winkte ihnen zurückzukommen. Zögernd kamen die beiden noch ganz jungen Burschen, sie sahen bald sich, bald den Oberförster, bald ihren Herrn an, der indessen keine Miene verzog.

„Wie heissen Sie denn?“ fragte der Oberförster wiederum den letzteren.

„Heinrich, Besitzer Heinrich aus Ludwigshagen!“ entgegnete der Gefragte mit einer artigen Verbeugung; man merkte es ihm sofort an, dass er Soldat gewesen war.

„Ein Heinrich in Ludwigshagen ist mir aber unbekannt.“ bemerkte der Förster mit plötzlichem Stutzen.

„Ich heisse aber so,“ erwiderte der Bauer trocken und wies die Knechte an, den Baum wieder emporzuheben. Diesen schien etwas in die Kehle gekommen zu sein, sie husteten und räusperten sich; als sich der Oberförster nach ihnen umwandte, fuhr der eine schnell

mit der breiten Hand zum Munde und unterdrückte ein Grinsen.

„So, das wäre gemacht!“ sagte der Bauer, als der Baum auf dem Wagen befestigt war. „vielen Dank, Herr Oberförster, für die freundlich geleistete Hilfe!“ Er zog die Mütze, ergriff die Zügel, und der schwerbeladene Wagen rollte langsam davon; der Oberförster ging in der entgegengesetzten Richtung durch den Wald, und das war gut, sonst hätte er noch am Ende das laute Gelächter der Männer gehört.

Mehrere Tage nach dem eben erzählten Vorfalle kam der Schulze des Dorfes Ludwigshagen in Geschäften zu dem Oberförster. Lindow hatte diesen Mann, auch einen Bauernhofbesitzer, bereits sehr achten gelernt und wusste, dass er in Herrn Matting eine tüchtige, im Dorfe einflussreiche Stütze besass. Er bat den Dorfschulzen, Platz zu nehmen, bot ihm eine Zigarre an, und als der geschäftliche Teil der Unterredung beendet war, blieben die beiden Männer im gemütlichen Plaudern noch beieinander sitzen.

(Fortsetzung folgt.)



Nachweise.

Badekommissar: Ltn. a. D. Moeger, Sprechstunden: 1/29—11 Uhr vormittags.

Mitglieder der Badekommission: V. Witte, C. P. Freese, M. Martini, J. Abheiden, D. Schmeertmann, Fritz Henning, Peter Altmanns.

Badearzt: Dr. med. Arends. Sprechstunden: vormittags von 9—11 Uhr, nachmittags von 3—5 Uhr.

Apotheke: (Filial-Apotheke von Apotheker A. de Boer in Norden) 8—12 Uhr vormittags, 3—8 Uhr nachmittags. Ausserhalb der Dienststunden wird der Aufenthalt des Apothekers durch Aushängeschild bekannt gegeben. Apotheker G. Koch.

Personal im Warm-Badehaus: Bademeister Christian Rickleffs; Bademeisterin Frau Rickleffs. Badezeit: 7 Uhr morgens bis 1 Uhr nachmittags und von 4 bis 7 Uhr nachmittags; an Sonntagen nur von 7 Uhr morgens bis 1 Uhr nachmittags.

Personal am Damenstrande: Johanna Schifer, Frau Mamma, Frau Doyen und Frau Rohlf, Badewärterinnen. Frau E. H. Visser, Kartenabnehmerin. Johannes Janssen, Sicherheitswärter.

Personal am Herrenstrande: Jan Mamma, Folkert Backer, Wilh. Kleen,

Badewärter. U. Meyer, Kartenabnehmer. H. Ufen, Sicherheitswärter.

Personal am Familienstrande: Frau Rass und Frau Wacken, Badewärterinnen. Tiedken und Bittner, Badewärter. Joh. Claassen, Kartenabnehmer. Fritz Arends, Sicherheitswärter.

Strandwärter: Rudolf Hintze.

Verkaufsstellen von Badekarten: P. Altmanns, F. Henning, H. Hinrichs, G. Schmidt Nachf., Johs. Jürjens Wwe., Anton Mayer und Frau Neukirchen.

Inselvogt: H. Müller.

Post- und Telegraphenam: Vorsteher Postassistent Hattermann. Dienststunden: An Wochentagen von 7—1 Uhr vormittags und von 2—8 Uhr nachmittags. An Sonntagen von 7—9 Uhr vormittags und von 12—1 Uhr nachmittags; ausserdem nur für den Telegraphenverkehr von 5—6 Uhr nachmittags.

Personen- und Gepäckbeförderung: Gepäck-Expedit H. Siebolts; Bahnmeister A. J. Visser; Gepäckträger Harm Doyen, M. Kleen, Harm Eilts, Joh. Dirks.

Kurtaxe

bei einem Aufenthalt von länger als 3 Tagen: für eine Person 4 Mk.,

für eine Familie von 2 Personen 7 Mk., für eine Familie von 3 und mehr Personen 9 Mk.

Bäder.

1. Im Badehaus:

Für ein Warmwasserbad für Erwachsene 1,50 Mk.

Für ein Warmwasserbad für Kinder 0,75 Mk.

2. Am Strande:

Für ein Bad für Erwachsene 0,60 Mk.

Für ein Bad für Kinder unter 14 Jahren 0,30 Mk.

Gebühren für das Badepersonal.

I. Am Strande:

- A. für das Trocknen und Aufbewahren der eigenen Wäsche wöchentlich etwa 75 Pfg.
- B. für das Leihen der Wäsche für ein Bad:
 - a. für eine Badehose 10 Pfg.,
 - b. für ein Laken 20 Pfg.,
 - c. für Badehose und Laken zusammen 25 Pfg.
 - d. Badeanzug am Familienstrand 25 Pfg. Badeanzug und Laken zusammen 45 Pfg.

II. Im Warmbadehaus:

- a. für ein Badetuch 10 Pfg.,
- b. für ein Handtuch 5 Pfg.

Badeverwaltung.

Bestimmungen

für das

gemeinschaftliche Familienbad.

1. Der abgegrenzte Raum des gemeinschaftlichen Familien-Badestrandes darf während der alltäglichen Badezeit nur von Inhabern von Badekarten für dieses Bad betreten werden.
2. Die zu benutzenden Badekostüme sowohl für Erwachsene wie auch für Kinder und etwaige Begleitpersonen müssen sowohl hinsichtlich der Form wie auch der Farbe den im Geschäftszimmer der Badeverwaltung bereit liegenden Modellen entsprechen.
3. Zu den Doppelkarten à 1,20 Mark werden für weitere Familienmitglieder einzelne Ergänzungskarten zum Preise von 0,60 Mark, für Kinder und Begleitpersonen zum Preise von 0,30 Mark ausgegeben.
4. Die Badekarten sind in den Geschäften von Fritz Henning, Peter Altmanns und G. Schmidt Nachf. zu haben und sind dem Kartenabnehmer vorzuzeigen, der den Zutritt zu den Badekutschen anweist.
5. Das Mitbringen photographischer Apparate zum Zwecke des Photographierens ist strengstens untersagt.
6. Die Benutzung des Familien-Badestrandes kann seitens der Badeverwaltung ohne Angabe von Gründen solchen Personen verboten werden, welche diesen Bestimmungen zuwiderhandeln, gegen den Anstand verstossen oder die Anordnungen des Aufsichtspersonals ausser Acht lassen.
7. Die Oberaufsicht führt ein Badeaufseher.
8. Im Uebrigen gelten die Bestimmungen der allgemeinen Badeordnung für Juist.
9. Die Badeverwaltung behält sich jederzeit etwa notwendig werdende Aenderungen dieser Bestimmungen vor.

Juist, den 22. Juni 1904.

Die Badeverwaltung.

Moeger, Leutnant a. D.,
Badekommissar.

Anzeigen.

Konditorei und Bäckerei
von **H. O. Habbinga**,
neben Hôtel Itzen,
empfiehlt täglich Torten und Kuchen in
Anschnitt, sowie jeden Mittag frisches Tee-,
Kaffee- und Weingebäck, echten ostfr.
Knüppel- und Honigkuchen in Schachteln
zum Versand. Jeden Morgen frisch ge-
backenes Weiss- und Schwarzbrot.

Hôtel
„Weisses Haus“,
Emden,
Haltestelle der elektrischen Bahn
zum Aussenhafen,
hält sich allen von Juist zurückkehrenden
Gästen ganz ergebenst empfohlen.
Hochachtungsvoll
Joh. Albers.

Reichhaltiger Aufschnitt

jeden Abend frisch empfiehlt

P. Altmanns, Juist,
neben der Kirche.

Kaufhaus
Fritz Henning.

Delikatessen.
Feine Cakes und Confituren.
Renommierete Weine.
Zigarren. Zigarretten.

Norden.
Hôtel „Deutsches Haus“,
altrenommiertes Haus I. Ranges,
hält sich dem nach und von Juist reisenden
Publikum bestens empfohlen.

— **Omnibus an der Bahn.** —
Telephon 25.
Otto Beyer,
Ploeger's Nachfolger.

Das Postamt ersucht die
geehrten Kurgäste im Interesse
einer beschleunigten Briefbestellung bald
nach der Ankunft ihre Wohnung im Postamt
anzumelden.

Hôtel „Friesenhof“.

Nordseebad Juist.

Haus I. Ranges,

in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes und Strandes gelegen,
mit allem Komfort, der Neuzeit entsprechend, eingerichtet.

Grosse, luftige Zimmer, gute Betten.

Grosses Restaurant, schöner Speisesaal, Billard, Schreibzimmer.

Table d'hôte. Diners à part und à la carte zu jeder Tageszeit.

Vorzügliche Weine. Original Pilsener, echtes Münchener Bier und helles aus der
Wilhelmshavener Aktien-Brauerei.

Wasserleitung. Telephon-Anschluss Nr. 7.

Mässige Preise! Vorzügliche Küche. Mässige Preise!

Unter Zusicherung aufmerksamster Bedienung und zu jeder Zeit gerne Auskunft
erteilend, hält sich bestens empfohlen

Hôtel „Friesenhof“.

P. Simmering, Verwaltung.

G. Schmidt Nachf.,

Inhaber J. Th. de Vries,

empfiehlt

Delikatessen und Aufschnittwaren

in reichhaltiger Auswahl.

Fernsprecher Nr. 15.

Norderney.

Hôtel Ia. Ranges.

Schuchardt's Hôtel,

gegenüber dem Conversationshause.

G. Schuchardt Wwe.

Volle Pension.

Fernsprecher Nr. 20.

Norden.

Hôtel Ia. Ranges.

Hôtel Weinhaus.

In schönster Lage der Stadt.

G. Schuchardt Wwe.

Omnibus am Bahnhof.

Kaufhaus

Fritz Henning.

Grösstes Geschäft

in allen Artikeln

am Platze.

Geachtete Personenwage

mit Wiegekarten-Vorrichtung

ist im Geschäfte aufgestellt.

P. Altmanns, Juist, neben der Kirche,

Delikatessen, Wein,

Bier, Kolonialwaren und Drogerie.

Feinste frische

Süssrahm-Tafelbutter,

Stets frisch im Anschnitt:

Rauchfleisch, Schinken, Cervelat-

wurst, Braunschweiger Mettwurst

etc. etc.

Edamer, Schweizer, Holländischer

Rahmkäse.

Eier in frischer schöner Ware.

Cacao, Chocoladen, Bonbons, Cakes,

ostfr. Knüppelkuchen.

Abgelagerte Zigarren und Zigarretten.

Grösste Auswahl in Delfter Por-

zellan und Artikeln mit Ansichten

der Insel Juist.

Muschelwaren, Perlmuttsachen,

Strandstühle, Kinderspaten u. Eimer.

Pabst's Logier-Hôtel,

Restaurant und Café.

Mineralwasser-Anstalt
der „Insel-Quelle“.

Täglich frische Füllungen.

25 schöne, durchaus trockene,

komfortabel eingerichtete Zimmer mit

vorzüglichen Betten.

— **Geschützte Glasveranden.** —

Reichhaltige Frühstückskarte.

Vorzügliche Weine, gut gepflegte Biere.

Spatenbräu. Doornkaatbräu.

Echt Berliner Weissbier.

Zu vermieten: Strandzelle, Strandkörbe

und Strandstühle.

Kaufhaus

Fritz Henning.

Manufaktur-, Mode-
und Weisswaren.

Strandmützen und -Hüte.

Herren-Wäsche.

Hôtel Itzen.

Aeltestes und erstes Hôtel,

an schönster Lage im Mittelpunkt des Ortes

und in der Nähe des Strandes,

empfiehlt den geehrten Kurgästen sein

Hôtel

sowie bequem eingerichtetes

Logierhaus.

Vorzügliche Küche.

Echte Weine. Doornkaat-Bräu.

Bayerische und Dortmunder Biere.

Speziell mache bei Lustfahrten auf meinen

Bier- und Restaurations-Tunnel

aufmerksam, wo kalte und warme Speisen

zu jeder Tageszeit verabreicht werden.

Halte meine Gespanne zu Lust- und

Jagdfahrten nach der Bill und dem Kalfamer

bestens empfohlen.

Restauration zur
freien Aussicht,

M. Martini im Loog,

hält sich den geehrten Kurgästen bestens

empfohlen.

Billiger Mittagstisch. reichhaltige Abend-

karte, vorzügliche Weine, gutgepflegtes

Bier, frische Milch, Kaffee etc.

Mache noch besonders darauf aufmerksam,

dass die Restauration von mir selbst be-

trieben wird und neu eingerichtet ist.

== Kurhaus. ==

Hôtel und Restaurant allerersten Ranges.

Die Lese-, Musik- und Spiel-Säle stehen den Badegästen zur gefl. Verfügung.

Table d'hôte um 1½ Uhr, à Couvert Mk. 2.50, im Abonnement Mk. 2.25.

➔ **Erstklassiges Wein- und Bier-Restaurant auf der Terrasse.** ➔

Sorgsamste Küche, bestgepflegteste Weine.

Pilsner Urquell, Münchener und Lager-Bier.

Jeden Abend von 8 Uhr ab **Konzert** der Kurhaus-Kapelle.

Neu: Konditorei und Café.

Täglich grosse Auswahl von Kuchen, Torten, Baumkuchen und Eis. Versand auch nach ausserhalb.

==== Von 4 Uhr ab **Café-Konzert.** ====

Giftbude:

Jeden Morgen von 10—12 Uhr **grosses Frühstücksbuffet.**

Spezialität: Belegte Brötchen und warme Gerichte zu kleinen Preisen.

Helles Lager-Bier und Münchener.

Engl. Buffet: Eisgetränke und Liqueure.

Menagen ausser dem Hause von 12—1 Uhr zu Mk. 1.75.

Weine ausser dem Hause zu Engros-Preisen.

Die Direktion: Otto Triebisch.

Hôtel und Logierhaus Rose

(Inh. Fritz Gröne), Fernspr. 1,

bestrenommiertes Hôtel am Platze,

in nächster Nähe des Strandes,

empfiehlt sich den die Insel Juist besuchenden Fremden auf's beste.

Hôtel Rose enthält 54 geräumige, auf's beste ausgestattete Zimmer mit 100 vorzüglichen Betten.

Geräumige, zugfreie Glasveranden, welche sich besonders eignen für Familientische sowie Diners à part.

Restaurations- und Speisesaal, Lese-, Musik- u. Schreibzimmer.

Franz. Billard.

Anerkannt beste Küche. Vorzügliche Weine.

Doornkaat-, Pilsener und Spatenbräu.

Pension von 35 Mk. pro Woche an inkl. Zimmer, je nach Lage und Einrichtung der Zimmer. Kinder nach Vereinbarung.

Die Pension besteht aus:

Frühstück, einem vollständigen Diner, Abendbrot nach der Karte wählend.

Soupers zu 1.50, 2.00 und 3.00 Mk.

Menagen werden von 12 bis 1 Uhr aus dem Hause abgegeben.

Wagen zu Lustfahrten zur Verfügung.

Wasserspülung.

Hochachtungsvoll

F. Gröne.

Erholungsheim für Kinder

von

Fräulein **Tilemann.**

Villa „Daheim“ (Besitzer Victor Witte).

18 luftige, gut eingerichtete Zimmer mit Aussicht auf See. Schöne, zugfreie Glasveranden.

Volle Pension von 32 Mk. an, je nach Lage der Zimmer.

Restaurant „Daheim“.

Vorzüglicher Mittagstisch im Abonnement Mk 1.50. Reichhaltige Abendkarte. Helle und dunkle Biere vom Fass.

Aufmerksame Bedienung.

Kaufhaus

Fritz Henning.

Badeanzüge.

Badewäsche.

Strandschuhe.

Konditorei und Wiener Café „Zur Marienhöhe“

von J. G. Wienholtz,

erste Fabrik von ostfriesischen Knüppelkuchen in Ostfriesland,

gegründet

1859 in Aurich, seit 1871 auf **Norderney**,

empfiehlt täglich frische

Apfelkuchen, Windbeutel, Mohrenköpfe,

gefüllt mit Schlagsahne.

Nürnberger Speckkuchen,

französische Confitüren u. Chocoladen in grosser Auswahl.

Strandzelte und Strandkörbe

zu vermieten bei

Johs. Jürjens.

Grösstes Lager am Platze in Strandschuhen, Strandmützen, Schaufeln, Eimern etc. bei

d. O.

Die Konditorei

von

D. Schmeertmann

empfiehlt ihre stets beliebten

Apfelschnitte, Schillerlocken

Mohrenköpfe,

Leipziger Lerchen und

Sultanschnitte

zur gefl. Abnahme.

Ferner: Hochfeine Sand- und Königs-
kuchen in Anschnitt, sowie sämtliche

Wein- und Kaffeegebäck stets vorräthig.

Spezialität: Mandel-Brot sowie

Ostfriesischer Honigkuchen

aus garantiert reinem Honig.

Mache besonders

auf mein neu eingerichtetes

Café

aufmerksam.

Fluttable und Badezeiten auf Juist

	Juni	Hochwasser bei Juist		Badezeit
		Vm.	Nm.	
21.	Mittwoch	1.38	1.58	12—2 N.
22.	Donnerstag	2.18	2.38	1—3 "
23.	Freitag	2.57	3.17	1—3 "
24.	Sonnabend	3.38	4.00	2—4 "
25.	Sonntag	4.25	4.50	3—5 "
26.	Montag	5.21	5.52	4—6 "
27.	Dienstag	6.25	6.59	4—6 "

Schiffsverbindungen.

Post- und Passagierdampfer „Juist“.

	Juni	Von Norddeich	† Von Juist
21.	Mittwoch	11.00 V.	2.00 N.
22.	Donnerstag	11.45 "	2.00 "
23.	Freitag	12.30 N.	2.00 "
24.	Sonnabend	1.00 "	2.30 "
		4.15 "	—
25.	Sonntag	4.15 "	2.15 "
26.	Montag	6.25 "	6.00 V.
27.	Dienstag	7.00 V.	5.30 "
		7.45 N.	5.30 N.

Post-Dampfschiffs-Verbindung Norderney-Juist und zurück.

	Juni	Von Norderney	† Von Juist
21.	Mittwoch	11.00 V.	2.30 N.
23.	Freitag	2.15 N.	3.45 "
25.	Sonntag	2.00 "	5.30 "
27.	Dienstag	4.00 "	7.30 "

† Ab Juist Bahnhof 30 Minuten früher.

Motor-Postfahrtschiff „Johanna“.

	Juni	Von Norddeich	Von Juist
21.	Mittwoch	1.30 N.	10.00 V.
22.	Donnerstag	1.30 "	10.30 "
23.	Freitag	1.30 "	11.15 "
24.	Sonnabend	4.15 "	12.00 M.
26.	Montag	5.15 "	5.30 V.
27.	Dienstag	5.15 "	6.30 "

Sonntags Sonderfahrten.

Druck und Verlag von Diedr. Soltan in Norden.

Für die Schriftleitung verantwortlich Adolf Menz in Norden.